EVP-Fraktion

Brüssel Report

Nr. 7

aus der Plenarwoche: 12.03.-16.03.2012

I. Unterwegs mit Elmar Brok - Schlaglichter seiner politischen Arbeit

Hohe Vertreterin Lady Ashton besucht Brok in seinem Büro in Brüssel. Ende Februar traf Elmar Brok die Hohe Vertreterin der Union für Außen- und Sicherheitspolitik und Vizepräsidentin der Europäischen Kommission, Lady Catherine Ashton. Während dieses Gesprächs wurden vor allem die dramatische Lage in Syrien sowie die angespannten diplomatischen Beziehungen zum Iran diskutiert. Lady Ashton stimmte mit Brok überein, dass man darauf achten müsse, dass die syrischen Minderheiten auch nach der Zeit von Assad, noch Perspektiven für sich sähen. Ansonsten könne es bei einem Regimewechsel zu einer weiteren Aufspaltung der verschiedenen Bevölkerungsgruppen kommen. Zum Ende des Gesprächs sprachen Brok und Ashton über die weitere Zukunft des erst ein Jahr bestehenden Europäischen Auswärtigen Dienstes (EAD). Als Vorsitzender des Ausschusses für Auswärtige Angelegenheiten im Europäischen Parlament sei Herr Brok ein wichtiger Ansprechpartner für sie, so Ashton. Beide wollen sich auch künftig regelmäßig austauschen und waren sich einig, dass das Parlament und der EAD eng zusammenarbeiten müssen.

> „Wenn es im Iran gesprächsbereite Kräfte gibt, müssen wir bereit sein zuzuhören, um den Frieden zu wahren. “
> **Elmar Brok**

Der Präsident der UNO-Generalversammlung Al-Nasser informierte Brok am Montag über Initiativen der UNO zu Syrien. Brok bat ihn, vor allem an die Christen in Syrien zu denken.

Übergabe der Unterschriftensammlung zur Rettung des Klosters Mor Gabriel. Seit Jahren werden die Christen der syrisch-orthodoxen Kirche in der Türkei unter Druck gesetzt und verfolgt. Das syrisch-orthodoxe Kloster Mor Gabriel, eines der ältesten Zeugnisse des frühen Christentums, steht vor der Zerstörung. Elmar Brok setzt sich nun schon seit längerem für den Erhalt des Klosters und die Rechte der Christen in der Türkei ein. Für diesen Zweck hat er auch eine Unterschriftenaktion gestartet. Am 2. März übergab Frau Rima Tüzün, von der "European Syriac Union", die ersten Unterschriften an Elmar Brok. Hier können Sie die Unterschriftenliste herunterladen und damit die Aktion zum Erhalt des Klosters Mor Gabriel unterstützen.

> „Niemand darf aufgrund seiner religiösen Überzeugungen verfolgt werden, ob Christ oder angehöriger einer anderen Religion. Als Christ und Europäer fühle ich mich verpflichtet den Verfolgten zu helfen und mich für sie einzusetzen.“
> **Elmar Brok**

CDU

Frühschoppen mit der Senioren-Union Gütersloh.
Bei Kaffee und Brötchen sprach Herr Brok über aktuelle Neuigkeiten aus Brüssel und die derzeitige Situation des Euros. Dabei war ihm besonders wichtig zu betonen, dass eine wirksame Kontrolle aller Akteure am Finanzmarkt unabdingbar ist, um zukünftige Schäden durch Finanzspekulationen zu verhindern (Pressemitteilung).

Außerdem sprach sich Brok für einen verstärkten Schutz gegen Altersdiskriminierung aus. „Benachteiligung aufgrund des Lebensalters ist einer der häufigsten Arten von Diskriminierung in Deutschland. Wir müssen nun darüber nachdenken, wie der gesetzliche Schutz gegen Altersdiskriminierung verstärkt werden kann", so Brok.

Eröffnung Naturlehrpfade durch Elmar Brok. Das Projekt „Naturlehrpfade an den Externsteinen", das auch durch Fördermittel der Europäischen Union verwirklicht werden konnte, wurde am Samstag dem 10. März feierlich eröffnet. Mit Stolz in der Stimme sagte Brok während der Feierlichkeiten, dass die Externsteine nicht nur ein Paradebeispiel für die optimale Verwendung von EU-Fördermittel seien, sondern auch ein Vorbild für eine nachhaltige Beziehung zwischen Mensch und Natur.

II. Das Wichtigste aus der Plenarwoche in Straßburg 12.03. - 16.03.

Entschließung des Europäischen Parlaments zum Ergebnis der Präsidentschafts-wahlen in Russland. In einer am Donnerstag verabschiedeten Entschließung, kritisierte das EP den Ablauf der Präsidentschaftswahlen in Russland scharf. Die von Elmar Brok maßgeblich erarbeitete Resolution weist eindringlich auf bestehende Mängel hin und fordert umgehend Reformen. Dabei sagten die Abgeordneten der russischen Regierung uneingeschränkte Unterstützung bei der weiteren Modernisierung des Landes zu, betonten allerdings gleichzeitig die Notwendigkeit eines kritischen Engagements gegenüber Russland. So wurde der Umgang mit den Protesten, die nach den Wahlen stattgefunden hatten, kritisiert. Elmar Brok sprach zu der Thematik vor dem Plenum und betonte, dass die immer größer werdende Mittelschicht in Russland Demokratie und Rechtsstaatlichkeit fordere. Die Forderungen der Protestierenden dürften nicht einfach übergangen werden. Um deren Anliegen zu unterstützen, traf sich Brok mit dem russischen Oppositionellen und ehemaligen Schachweltmeister Garry Kasparov. Bei dem Gespräch wurden vor allem die Menschenrechtssituation in Russland thematisiert und Reformmaßnahmen in diesem Bereich angemahnt.

> „Der neue Mittelstand ist die Zukunft Russlands - und diese Leute wollen Demokratie und Rechtsstaatlichkeit!“
> **Elmar Brok**

Das Europäische Parlament fordert und fördert die Gleichstellung von Männern und Frauen. Der am Montag vorgelegte Bericht behandelt das Thema Gender Equality und beschäftigt sich mit der Entwicklung und den Fortschritten innerhalb der EU im vergangenen Jahr. Dabei kritisiert der Bericht, dass der Frauenanteil, zum Beispiel im politischen Bereich, nicht nennenswert gesteigert werden konnte. Auch aufgrund demographischer Verschiebungen wird die Einbindung weiblicher

Arbeitnehmer, auch in Führungspositionen, immer wichtiger.

Berichte zum Entwicklungsprozess in Mazedonien, Island sowie Bosnien-Herzegowina. Das Europäische Parlament beschäftigte sich mit dem Fortschritt der drei Beitrittskandidaten. Elmar Brok äußerte sich dabei zur Situation in Mazedonien und mahnte zur Besonnenheit in dem von Konflikten zerstrittenen Land. Dabei ortete er eine zunehmende Verschiebung der Konfliktlinien von einer ethnischen hin zu einer religiösen Dimension. Zudem äußerte Brok sein Unverständnis über den weiterhin schwelenden Namensstreit zwischen Mazedonien und dem Nachbarland Griechenland. Er forderte die beiden Parteien auf, den Streit beizulegen und sich endlich wieder den Sachthemen zuzuwenden. Zuvor hatte die stellvertretende Ministerpräsidentin der früheren jugoslawischen Republik Brok in einem Gespräch um Unterstützung für das Land gebeten.

> „Der Namensstreit um Mazedonien muss aufhören - erst dann können wir uns wieder Wichtigerem, nämlich den Sachthemen, zuwenden."
> **Elmar Brok**

III. Weitere Meldungen aus der EU

Europäische Strukturfonds werden optimiert. Die EU-Kommission hat entschieden, dass die verschiedenen Förderfonds der Europäischen Union ab der nächsten Förderperiode (2014), wesentlich besser koordiniert werden. Das wird es auch für Nordrheinwestfalen leichter machen, Investitionsschwerpunkte zu setzen und das Geld aus den verschiedenen Fonds zu kombinieren. EU-Regionalkommissar Hahn hat erklärt, dass so die politischen Ziele mit den Investitionen vor Ort besser abgestimmt werden können. Hier können Sie mehr über die Regionalpolitik der Europäischen Union erfahren.

Subventionen für Boeing sind illegal. Die Berufungskammer der Welthandelsorganisation hat den Subventionsstreit zwischen der Europäischen Union und den USA beendet. Mit großer Freude wurde das Urteil, welches die Staatssubventionen der USA an den Flugzeughersteller Boeing als illegal deklariert, in Brüssel aufgenommen. Die Schäden für die europäische und damit auch die deutsche Industrie, die durch diese Subventionen entstanden sind, belaufen sich auf mehrere Milliarden Euro, gab der Handelskommissar Karel de Gucht bekannt. In der Zukunft wird es für die europäischen Wettbewerber einfacher werden, sich mit Boeing zu messen, da die USA mit ihrer Subventionspolitik aufhören müssen. Der Konkurrenzkampf zwischen Airbus in Europa und Boeing in den USA wird so wieder fairer und ausgeglichener werden.

CDU - Europabüro
Turnerstr. 5-9
D – 33602 Bielefeld
Tel.: 0049.521.520 87 23
Fax: 0049.521.520 87 24
www.elmarbrok.de

Europäisches Parlament
Rue Wiertz – ASP 15E 205
B – 1047 Brüssel
Tel.: 0032.2.284 5323
Fax: 0032.2.284 9323
elmar.brok@europarl.europa.eu